

Vorwort der Redaktion

Autor(en): **Bernhardt, Reinhold**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **72 (2016)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort der Redaktion

Die in diesem Heft der ThZ zusammengestellten Beiträge gehen auf Referate zurück, die im Rahmen von zwei öffentlichen Veranstaltungen des Basler «Karl Barth Zentrums für reformierte Theologie» an der Universität Basel gehalten wurden.

«Die Geburt der dialektischen Theologie aus dem Geiste des freien Dialogs» war der Titel eines Symposions, das am 4. Dezember 2015 anlässlich der Neuerscheinung von Karl Barths Predigten aus dem Jahre 1911 und Eduard Thurneysens Briefen und Kommentaren zur zweiten Auflage des Römerbriefkommentars Barths stattfand. Bei dieser Doppelvernissage wurden die beiden Bände zunächst von deren jeweiligen HerausgeberInnen Eberhard Busch und Katja Tolstaja präsentiert. An die Stelle des Referats von Tolstaja wurde hier eine Doppelrezension ihrer Monographie zur Rezeption Dostojewskis durch die frühe Dialektische Theologie und der von ihr herausgegebenen Briefe und Kommentare Thurneysens aus der Entstehungszeit von Karl Barths Römerbrief II (1920-1921) durch Lucius Kratzert aufgenommen. Georg Pfeiderer und Niklaus Peter stellen dann weiterführende Überlegungen dazu an. Pfeiderer reflektiert auf die liberale Predigt als Quelle dialektischer Theologie. Barth selbst hatte immer wieder bekundet, es sei die Aufgabe des Predigens gewesen, die ihn während des Ersten Weltkriegs über die liberale und religiös-soziale Theologie hinaus zu einer neuen Form der kerygmatischen Wort Gottes-Theologie geführt habe. Peter kommentiert die Neuausgabe des Briefwechsels zwischen Barth und Thurneysen im Vergleich mit den beiden Bänden, die 1973 im Rahmen der Gesamtausgabe erschienen sind, in editionsphilologischer Hinsicht.

Die zweite Veranstaltung war der Auseinandersetzung Barths mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil gewidmet. 50 Jahre nach Barths Reise nach Rom, bei

der er die Ergebnisse des 1965 beendeten Konzils im Vatikan besprach und bei dieser Gelegenheit auch von Papst Paul VI. empfangen wurde, sollte auf diese Diskussionen zurückgeblickt werden, um von dort aus dann auch nach Perspektiven der ökumenischen Theologie für die Gegenwart und Zukunft zu fragen. Die Veranstaltung am 12. Mai 2016 trug den Titel der kleinen Schrift, in der Barth einen Bericht seiner Reise, seine Fragen an die Gesprächspartner in Rom, einige Bemerkungen zur Dogmatischen Konstitution *Dei Verbum* sowie einen Brief zur Mariologie veröffentlicht hatte: *Ad Limina Apostolorum*. Die beiden – hier dokumentierten – Vorträge wurden von einem katholischen (Wolfgang Müller) und einem evangelischen (Reinhold Bernhardt) Dogmatiker und Ökumeniker gehalten.

Basel, im August 2016
Reinhold Bernhardt